Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **18 (1966)**

Heft 22

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bildschirm und Lautsprecher

DEUTSCHLAND — Wie «Kirche und Film» berichtet, hat das amerikan. Nachrichtenbüro UPI geschrieben, die Kirchen hätten mit ihren Preisen «ausgebügelt», was die Jury der Internationalen Berliner Filmfestspiele 1966 versäumt habe. Die kirchliche Auszeichnung der von der offiziellen Jury vernachlässigten Filme «Grüne Herzen» und «Mit zwanzig denkt man anders», sei eine «faire und viele Leute ausserordentlich überraschende Geste» gewesen. Den mit dem INTERFILM-Preis ausgezeichneten französischen Film «Grüne Herzen» bezeichnet der Berliner Kritiker Friedrich Luft in der Hamburger «Welt» als eine «erstaunliche Studie über den immer noch unerforschten Stamm der Gammler», die leider nicht auf der offiziellen Preisliste erschienen sei. Von einer «saubern, akzeptablen Produktion» spricht im gleichen Zusammenhang Volker Baer in den «Stuttgarter Nachrichten».

RUSSLAND — Die Sowjets wollen jugendlichen Radiopiraten zuleibe gehen. In dem riesigen Raum des russischen Reiches vermochten Jugendliche kleine Piratensender zu betreiben, die oftmals Sendungen ausstrahlten, welche die Grenze des Zulässigen überschritten. Sie versuchten auch die Oeffentlichkeit mit erfundenen Schreckensnachrichten in Verwirrung zu bringen und andern Unfug zu treiben. Dazu störten sie den Polizei-, Feuerwehr- und Flughafen-Radiodienst. Ein solcher Pirat konnte sich sogar in eine Fernsehsendung einschalten, um auf seine Weise die gerade gezeigte Sendung zu «erklären». Die grossen Distanzen erschwerten ausserordentlich die Feststellung des Standortes solcher verbotenen Sender. Doch soll dies nun durch eine systematische Aktion unternommen werden.

Aus der Filmwelt

NIEDERLANDE — Auch hier zeigt sich bei den Kinos ein Besucherrückgang. Er beträgt ca. 6%, was gegenüber dem Vorjahr immerhin eine Abnahme bedeutet (10,2%). Auf dem Lande ist er am stärksten (7,9%).

— Auf den Philippinen hat am 1. Oktober ein kathol. Mittelwellensender mit 100 kW seine Tätigkeit aufgenommen. Auf Neujahr werden zwei gleich starke Kurzwellenstationen in Betrieb genommen.

SCHWEIZ — Der Bildungsausschuss der sozialdemokratischen Partei Zürich veranstaltet im Kunstgewerbemuseum an vier Mittwoch-Abenden vom 9. bis 30. November unter dem Titel «Propaganda als Waffe» Vorführungen von Nazifilmen mit Einführungsreferaten. Gezeigt werden: «Hitlerjunge Quex», «Ich klage an», «Ohm Krüger» und «G.P.U.». Referenten sind Dr. Ed Zellweger, Dr. Benj. Sagalowitz, Hanspeter Manz und Dr. F. W. Beidler.

— Der Kt. Glarus hat das Eintrittsalter für den Kinozutritt auf das zurückgelegte 15. Altersjahr festgesetzt. Der Präsident einer neu zu schaffenden Filmprüfungskommission soll die Kompetenz haben, die Altersgrenze je nach Film um drei Jahre zu erhöhen oder zu senken. Dagegen dürfen Jugendliche unter 15 Jahren in Begleitung von Erwachsenen öffentliche Lokale mit Fernsehsendungen besuchen, wo unter Umständen ebenfalls Filme gezeigt werden. Diese Ungleichheit wird von den Theatern angefochten, doch dürfte eine andere Regelung schwierig sein. Man müsste sonst ein Mittel finden, welches den Kindern das Ansehen von Filmen im Fernsehen auch zuhause verunmöglicht.

OESTERREICH — In Wien fand die Generalversammlung des internationalen Centrums für den Jugendfilm statt. Auch der Osten war durch Delegationen aus der Sowjetzone, der Tschechoslowakei und der UdSSR vertreten. Zur Diskussion stand vor allem die Frage der freien Zirkulation von Jugend-, besonders von Kinderfilmen, wobei Aussicht besteht, dass diese in absehbarer Zeit die Grenzen frei passieren dürfen. Ferner soll die Vertretung der Internationalen Organisationen im Centrum neu geprüft werden.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

No. 1231: Marktforschung — Jubiläum Heinrich Federer — Flachsbrechen in Zäziwil — Genfer Musikwettbewerb — Winzerfest in Neuenburg.

No. 1232: Die N 1 wächst — Zwillingsstädte — Nachwuchs für Pflegepersonal in Lausanne — Pelzmode 1967 — Autorennen im Kleinen — Marschairuz-Bergrennen.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 34, 37
- Ein Mann und eine Frau (Un homme et une femme)
- Der Psychopath (The Psychopath)
- Rififi in Paris (Rififi à Paname)
- Arabeske (Arabesque)

KURZKRITIKEN 35, 36

FILM UND LEBEN 38, 39
- Bedeutende evangelische Filmtagung in Arnoldshain
- Ist die Kirche an der Zukunft des Films interessiert?
- Venedig 1966 (Schluss)

DIE WELT IM RADIO 40, 41,42
- Der Protestantismus in der Sowjetunion
- Die grosse Sorge (Schluss)
- Die Mauer in englischer Sicht

FERNSEHSTUNDE 43, 44, 45, 46

RADIOSTUNDE 47, 48
- Was bringt das Radio?

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 11 89
Chefredaktion: Dr. F. Hochstrasser
(Privat: Luzern, Brambergstr. 21, Tel. 051 - 2 68 31)

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

AZ 8021 Zürich